

Nierentransplantation



DEUTSCHE
NIERENSTIFTUNG

Welche Nebenwirkungen haben die Medikamente zur Verhinderung einer Abstoßung?

Die Medikamente zur Verhinderung einer Abstoßung haben eine große Zahl möglicher Nebenwirkungen, weil sie ja das Immunabwehrsystem des Körpers unterdrücken. Zum Glück sind diese Nebenwirkungen in der Regel nicht schwerwiegend und sollten sie doch auftreten, besteht durch Änderung der Dosis oder der Art des Medikaments ein Weg dem zu entgehen. Die häufigsten Nebenwirkungen sind:

- Steigerung des Blutdrucks
- Gewichtszunahme
- höhere Anfälligkeit für Infektionen
- in seltenen Fällen eine Tumorentwicklung

Was für andere Medikamente werde ich nach der Transplantation nehmen müssen?

Zusätzlich zu den Medikamenten, die eine Abstoßung vorbeugen, müssen die meisten Patienten vor allem in den ersten Wochen und Monaten nach der Transplantation Medikamente zur Senkung des erhöhten Blutdrucks, zur Vorbeugung von Magengeschwüren und zu Verhinderung von Infektionen einnehmen.

Welche Chance hat eine transplantierte Niere langfristig normal zu funktionieren?

Eine Vielzahl von Faktoren beeinflussen den Erfolg einer Nierentransplantation. Die Chance, dass eine transplantierte Niere funktionieren wird, liegt bei fast 90 % innerhalb des ersten Jahres. Die Forschung konnte in den letzten Jahren diese Zahlen noch einmal deutlich verbessern. Wenn eine Niere tatsächlich einmal versagen sollte, besteht die erneute Möglichkeit einer Transplantation.

Können auch ältere Patienten oder Patienten, die andere Gesundheitsprobleme haben, transplantiert werden?

In vielen Fällen sind ältere Patienten, sogar über 70 jährige, auch mit Erkrankungen wie Diabetes, Bluthochdruck und Herzerkrankungen erfolgreich transplantiert worden. Selbstverständlich setzt dies eine gründliche Voruntersuchung und eine Diskussion der möglichen Risiken voraus. Nicht jeder Patient eignet sich für eine Transplantation.

Ich habe Diabetes, kann ich eine Pankreastransplantation haben?

Manchmal ist es möglich, eine Pankreastransplantation durchzuführen, in der Regel zusammen mit einer Nierentransplantation. Sie sollten Ihren Arzt nach dieser Möglichkeit befragen.

Brauche ich nach der Nierentransplantation eine spezielle Diät?

Üblicherweise brauchen Nierentransplantierte keine spezielle Diät. Jedoch ist darauf zu achten, dass es nach der Nierentransplantation zu keiner übermäßigen Gewichtszunahme kommt. Auf jeden Fall ist die Diät viel weniger streng als zu Zeiten der Dialyse.



Die Deutsche Nierenstiftung hat folgende Informationsfaltblätter herausgegeben:

- 1 Prävention und Früherkennung
- 2 Bluthochdruck und Niere
- 3 Diabetes und Nierenerkrankungen
- 4 IgA-Nephritis
- 5 ANCA-assoziierte Vaskulitis -Entzündung der Blutgefäße
- 6 Zystennieren
- 7 Das nierenkranke Kind
- 8 Hämodialyse
- 9 Bauchfelldialyse CAPD
- 10 Nierentransplantation**
- 11 Lebend-Nierenspende
- 12 Organspende
- 13 Blutarmut bei Dialysepatienten
- 14 Schwangerschaft und Nierenerkrankungen
- 15 Vitamin-D und Nierenerkrankungen
- 16 Nierensteine
- 17 Schrumpfnieren
- 18 Gefäßzugänge für die Hämodialyse
- 19 CCPD
- 20 Harnwegs- und Blasenentzündung
- 21 Ernährung bei Nierenerkrankungen
- 22 Nephrotisches Syndrom
- 23 Morbus Fabry
- 24 Nierenschäden bei Sklerodermie
- 25 Bewegung und Sport zur Prävention und Rehabilitation

Diese Faltblätter können bei der Deutschen Nierenstiftung bestellt werden. Die Preise für Mitglieder und Nichtmitglieder sind aktuell bei der Deutschen Nierenstiftung zu erfragen.



Deutsche Nierenstiftung
c/o Klinikum Darmstadt
Grafenstrasse 9
64283 Darmstadt
Tel. 06151/78 074 - 0
Fax 06151/78 074 - 29
www.nierenstiftung.de
info@nierenstiftung.de

10DNS07/2009

Spendenkonto Deutsche Nierenstiftung

Dresdner Bank Mannheim, Kto: 6 576 692 00 BLZ 670 800 50

Nierentransplantation

Wenn die Nieren eines Patienten endgültig versagen, gibt es – um den Patienten am Leben zu erhalten – nur drei Möglichkeiten der Behandlung, die jeweils unterschiedliche Qualitäten haben:

- die Hämodialyse, (siehe Broschüre 8)
- die Peritonealdialyse (siehe Broschüre 9) und
- die Nierentransplantation.

Es ist unbestritten und die meisten Patienten spüren es auch, dass eine erfolgreiche Nierentransplantation eine bessere Lebensqualität, größere Zufriedenheit und mehr Freiheit bietet als die Dialyseverfahren.

Was ist eine Nierentransplantation?

Eine Nierentransplantation ist eine Operation, bei der eine Person, deren eigene Nieren versagt haben, eine neue Niere eingepflanzt bekommt, welche die Aufgaben der Blutentgiftung übernimmt.

Gibt es unterschiedliche Arten der Nierentransplantation?

Hinsichtlich der Herkunft des gespendeten Organs gibt es zwei Arten der Nierentransplantation, nämlich mit Nieren, die von lebenden Spendern kommen und mit Nieren, die von fremden Spendern, die verstorben sind, kommen. Ein Lebendspender ist üblicherweise ein naher Verwandter, oder auch ein Ehepartner, ein Lebenspartner oder ein Freund, zu dem eine längere und enge Verbindung besteht.

Informationen zur Lebendspende finden Sie in Broschüre 11.

Was sind die Vorteile und Nachteile einer Nierenspende vom Verstorbenen?

Verstorbene Spender kommen aus ganz unterschiedlichen Altersgruppen und haben ganz verschiedene Vorgeschichten, so dass die Funktionsfähigkeit dieser Nieren sehr unterschiedlich ist. Technische Fortschritte haben jedoch dazu geführt, dass auch Nieren von verstorbenen Spendern sehr gute Ergebnisse haben. Jedoch es besteht ein großer Mangel an solchen Nieren und der erkrankte Patient muss auf einer Warteliste in der Regel mehrere Jahre warten, bis eine gut passende Niere zur Verfügung steht.



1 Eigene Nieren • 2 Transplantierte Niere • 3 Blase
(Bild: Nierstichting Nederland)

Wie meldet man sich zu einer Nierentransplantation an?

Ihr Arzt bespricht von sich aus die Möglichkeit einer Transplantation mit Ihnen oder Sie bitten ihn, Sie zu einem Transplantationszentrum zur weiteren Abklärung zu schicken. Dabei muss dann im Rahmen einer Voruntersuchung geklärt werden, ob Sie von Ihrer gesundheitlichen Verfassung her für eine Transplantation geeignet sind, oder ob der Eingriff ein zu großes Risiko darstellt. Sollten Sie geeignet sein, werden Sie auf eine Warteliste bei EUROTRANSPLANT registriert.

Wie geht eine Nierentransplantation tatsächlich vonstatten?

Die Operation selbst zur Verpflanzung einer Niere bedeutet einen Einschnitt im Unterbauch, um die gespendete Niere an die Blutgefäße des Körpers anzuschließen und den Harnleiter der neuen Niere an die Blase anzuschließen. Üblicherweise dauert eine solche Operation 2 - 3 Stunden. Meist kann man am zweiten Tag nach der Operation bereits aufstehen und in den meisten Fällen beginnt die neue Niere sofort zu arbeiten.

Wie lange muss ich im Krankenhaus bleiben?

Die meisten Patienten können das Krankenhaus nach etwa 3 Wochen verlassen, falls es zu keinen Komplikationen kommt. Nach der Entlassung beginnt der wichtigste Teil der Transplantation, nämlich die Nachsorge. Soll eine Transplantation langfristig erfolgreich sein, so bedeutet dies eine sorgfältige Überwachung der Nierenfunktion und der notwendigen Medikamente. Dies bedeutet zunächst, dass Blutuntersuchungen mehrmals in der Woche und später in längeren Abständen notwendig sind.

Müssen meine alten Nieren entfernt werden?

Nein, die alten Nieren werden während der Transplantation nicht entfernt. Sie werden nur dann entfernt und dies dann bereits vor der Transplantation, wenn sie zu groß sind oder infiziert sind.

Wie lange dauert es, bis ich wieder arbeiten kann?

Das Hauptziel der Nierentransplantation ist die Wiederherstellung des körperlichen Wohlbefindens und der Arbeitsfähigkeit. Wann es dazu kommt, hängt natürlich vom Alter, von der Art der Arbeit und von anderen medizinischen Problemen ab. Es gibt Patienten, die bereits nach 6 - 8 Wochen wieder zur Arbeit zurückkehren konnten.

Was ist eine Abstoßung?

Die wichtigste Komplikation nach einer Nierentransplantation ist die sogenannte Abstoßung der Niere. Das Immunabwehrsystem des Körpers wacht üblicherweise darüber, dass keine fremden Organismen in den Körper kommen, wie Viren oder Bakterien. Bei einer Abstoßung versucht das Immunsystem die neue Niere als fremdes Organ durch eine Entzündung zu zerstören. Um dies zu verhindern müssen vorbeugend, und so lange die transplantierte Niere arbeitet, Medikamente eingenommen werden wie Cortison, Cyclosporin und/oder andere Substanzen. Wenn diese vorbeugende Behandlung nicht ausreicht, kann es sein, dass eine zusätzliche, verstärkte Behandlung notwendig ist, um eine solche Abstoßungsepisode wieder zurückzubilden. Um Abstoßungen frühzeitig zu entdecken, sind die regelmäßigen Kontrolluntersuchungen nötig.